

Samstag, den 28. August 1880.

(3159—3)

Nr. 6029.

Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 bestehenden Landwehrofficiers-Aspirantenschulen in Wien, Brünn, Graz, Prag, Lemberg und Innsbruck, dann die Filialschulen in Wiener-Neustadt, Wels und Troppau werden nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen für das Schuljahr 1880/81 am 1. Dezember 1880 eröffnet, und wird die Etablierung weiterer „Filialschulen“ in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten — etwa in Salzburg, Klagenfurt, Trieste, Pilsen, Krakau, Czernowitz u. —, im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet, auch für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Cadetten (Officieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hiezu werden wie bisher Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tagescurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Curfen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendcurfen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch einige Stunden an den Sonntagen und Feiertagen in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1881 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate October finden die Schlussprüfungen statt.

Aufnahmsmodalitäten.

1.) Aspiranten, welche — ohne Inanspruchnahme einer andern, als der im vorstehenden Article 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehretats — die Ausbildung zum Cadetten (Officier) des nicht activen Standes anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Officiers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht activen k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectirenden Aspiranten dieses Verhältnisses, bei welchen die freie Wahl des Schulortes (Punkt 1) entfällt, werden, im Falle ihrer allgemeinen Eignung, von den zuständigen Bataillonscommandanten rechtzeitig einberufen und, behufs der ungeschmäleren Frequentierung des Tagesurses, an einer vom Ministerium für Landesverteidigung bezeichneten Officiers-Aspirantenschule dem im betreffenden Schulorte etablirten Instructionscadre in Verpflegung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den dem systemisirten Präsenzstande der Cadres entnommenen — die charginmäßigen Gebühren; außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Cadettenschulen zugestandenen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Befehlshelfern zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudium bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrcurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht activen Landwehr, welche — unter Belassung in diesem Verhältnisse — sich zur Frequentierung eines Curfes in seinem vollen Umfange rückfichtlich der Dauer sowohl als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände auch auf eigene Kosten gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach Vorstehendem genauestens zu präcifizierenden Gesuche sind längstens bis 25. October l. J.

an jenes k. k. Landwehr- (Landesverteidigungs-) Commando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Civilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht activen Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien, am 17. Juli 1880.

Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

(3500—1)

Nr. 4005.

Gefangenauffeherstellen.

Zur Wiederbesetzung von zwei in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenauffeherstellen erster Classe mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25 % Activitätszulage, eventuell von zwei durch die Besetzung dieser Stellen in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenauffeherstellen zweiter Classe mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 % Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufseherers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

innen vier Wochen, vom 3. September 1880 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder neu angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 26. August 1880.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(3483—2)

Nr. 9016.

Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Raschel, Slape und St. Agatha

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 R. G. Bl.) die Localerhebungen auf den

6. September d. J.

und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Ortschaft Zalog mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1880.

(3498—1)

Nr. 80.

Rundmachung.

Vom Bezirksstrafenausschusse in Tschernembl wird bekannt gemacht, daß wegen Hintangabe der Anlegung des neuen Straßenzuges von Hajta über Döblitsch nach Tschernembl, resp. bis zur Einmündung in die Weiniz (Tschernempler Bezirksstraße), als Fortsetzung der von Bresowitz über Brunn gereuth bereits neu angelegten Straße, in der Länge von 7773 Metern die Minuendo-Licitationsverhandlung in loco des zu begebenden Straßenbaues auf den

6. September 1880,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden sei.

Der Gesamtkostenvoranschlag beträgt 3257 fl. 75 kr. ö. W. und begreift in sich die Fessensprengungen, Abgrabung schotterigen und felsigen Terrains, Herstellung der Terrassmauer und kleiner Abzugskanäle, d. h. alle Kunstarbeiten, welche die Straßenplanierung betreffen, mit Ausnahme der Straßenpflasterung und Beschotterung.

Uebernehmungslustige werden mit dem Beifügen eingeladen, daß jeder Licitant ein 5proc. Badium vom Ausrufspreise vor dem Anbote zu erlegen haben wird, und daß die näheren Bedingungen, das Bauproject, der detaillierte Kostenvoranschlag nebst dem Niveau- und Längenverzeichnisse beim gefertigten Bezirks-Strafenausschusse eingesehen werden können.

Bezirks-Strafenausschuss Tschernembl, am 21. August 1880.

(3466—2)

Nr. 99.

Schulenanfang.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1880/81 mit dem heil. Geistamte am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schülerinnen findet am 13., 14. und 15ten September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt statt.

Jene Schülerinnen, welche in die erste Classe der Uebungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in den ersten Jahrgang der Lehrerinnen-Bildungsanstalt, dann in die zweite, dritte und vierte Classe der Uebungsschule findet heuer keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Laibach, am 24. August 1880.

Direction der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

(3388b—3)

Subarrendierungsbehandlungs-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegungsbedürfnissen in den Stationen Laibach, Stein und Rudolfswert auf die Zeit vom 1. November 1880 bis 31. October 1881, unter Aufrethaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften, wird

am 11. September 1880

bei der k. k. Militärverpflegungs-Magazinsverwaltung eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die bezüglichen näheren Bedingungen sind im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 190 vom 20sten August enthalten.

Laibach, am 23. August 1880.

Vom k. k. Verpflegungs-Magazin zu Laibach.

Die seit 46 Jahren bestehende
Handelslehr- und Erziehungs-Anstalt
 zu Laibach

eröffnet ihre Vorlesungen am 1. October l. J.

Ferdinand Mahr,
 Director.

(3405) 4-2

EUCALYPTUS-
Mund-Essenz,

desinficierend-antiseptisches Conservierungs- und Präservativmittel zur hygienischen Pflege des Mundes und Schutzmittel gegen miasmatische Infection,

von **Med. und Ph. Dr. C. M. Faber,** kais. mex. Leibzahnarzt etc.

Wirkung. Die Eucalyptus-Mundessenz tilgt jeden üblen Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachhaltig; — ist ein sicheres Mittel gegen Zahnweh von cariösen Zähnen; — ist das einzige von medicinischen Autoritäten anerkannte spezifische Präservativ gegen Diphtheritis, Angina, miasmatische Halsleiden; — assaniert die Luft in Krankenzimmern gründlich, erfüllt die Räume mit belobendem Duft.

Die kaiserl. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mundessenz in den öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in contagiösen Krankheiten des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt. (2549) 12-9

Preis eines Flacons 1 fl. 20 kr. 8. W.

Hauptdepot bei **Felix Griensteidl,** Wien, I., Sonnenfelsgasse 7.

Bei allen unsern Depositeuren ist auch **Dr. C. M. Faber's** altberühmte, schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete k. k. Puritas-Mundseife zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservierung der Zähne stets vorrätlich.

In Laibach zu haben bei **C. Keringer** und **Ed. Mahr.**

Möbel-Beschäft

des

Hermann Karisch,

Laibach, Wienerstraße Nr. 6, neben der Apotheke.

Dieselbst Lager aller Gattungen

Tischler- und Tapezierer-Möbel.

Uebnahme von Zimmertapezierungen, Decorationen und Ausstattungen ganzer Wohnungen u. s. w., prompte und billige Bedienung. (3309) 3

(3460-1) Nr. 15,049.

Erinnerung

an die unbekannt Tabulargläubiger der Realität sub Urb.-Nr. 54, Rectf.-Nr. 130 ad Neuwelt und Jamningshof: Johann Susteršič und Johann Dgrinc, resp. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt Tabulargläubigern der Realität sub Urb.-Nr. 54, Rectf.-Nr. 130 ad Neuwelt und Jamningshof: Johann Susteršič und Johann Dgrinc, resp. deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Matthäus Škerl** von Hühnerdorf die Klage wegen Verjährung der für Johann Susteršič mit 200 fl. und für Johann Dgrinc mit 300 fl. C. M. aushaftenden Satzposten eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn **Dr. Franz Papež,** Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und die Verhandlungs-Tagatzung auf den

17. September l. J.

hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und

diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1880.

(3463-1) Nr. 11,218.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Dorn, Agnes Barbajz, Franz Lipah, als Cessionär der Gertraud Jančar, und Dr. Mhacič, als Curator der Marie Pefl (durch Dr. Jarnič), die executive Versteigerung der dem Martin Javornik von Trdorf gehörigen, gerichtlich auf 4663 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45, tom. I, fol. 47 ad Sittich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

16. October

und die dritte auf den

17. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Mai 1880.

Haupt-Depôt
natürlicher Mineralwässer,

als:

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Carinthiaquelle, Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesensquelle, Emser Victoria-Quelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johannisquelle, Klausner Stahlquelle und Gleichenberger Soole; Giesshübler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Mühlbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pyramonter Stahlwasser, Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Roccoar-Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Ofner Victoria-Quelle, Saldschützer Bitterwasser, Selterserwasser, Stainzer Säuerling, St. Lorenzi Stahlsäuerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader Salz und Haller Jodsalz (2696) 8

bei **Peter Lassnik** in **Laibach.**

Carinthia-Sauerbrunnen bei Eisenkappel,

wirkamer als alle im Handel vorkommenden Sauerbrunnen, dankt seinem Lithiumgehalte seine außerordentliche Wirkung gegen Nieren- und Gichtleiden; wegen der bedeutenden Menge freier Kohlensäure und mit Alkalien verbunden wirkt er auflösend und verdauungsbefördernd; mit besonderem Erfolg wird er weiters angewendet bei Verschleimung der Respirations- und Verdauungsorgane, gegen alle Hals- und Magenkrankheiten, vertreibt Kröpfe und Blähhäufe total, obwohl er kein Jod enthält, und als Luxusgetränk mit Wein und Fruchtsäften gibt es kein angenehmeres, gesünderes und billigeres Getränk.

Preis einer Flasche mit $\frac{7}{10}$ Liter Inhalt 20 kr.

Leere Flaschen werden mit 4 kr. per Stück rückgekauft.

Hauptniederlage für Krain bei

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße, Laibach,

und **Adolf Gustin** in **Rudolfswert**, wohin alle Bestellungen aus der Provinz gerichtet werden mögen. (2885) 12-11

(3497-1) Nr. 6605.

Erinnerung

an **Stefan, Anton, Johann** und **Katharina Metelko** und dessen unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den **Stefan, Anton, Johann** und **Katharina Metelko** und dessen unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Johann Metelko** von **Jamešto** die Klage pcto. Verjährung und Vöschung einer Satzpost auf der Realität **Berg-Nr. 410** ad Herrschaft **Landstraß** eingebracht, und wird hiefür die Tagatzung auf den

17. September 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den **Johann Cemil** von **Jamešto** als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 21. Juni 1880.

(3494-1) Nr. 3860.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Josef Novak** in **Soderschiz.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Reisniz** wird dem unbekannt wo befindlichen **Josef Novak** in **Soderschiz** hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte **Franz Dražem** von **Soderschiz** Nr. 29 die Klage de praes. 9. Juni 1880, Zahl

3860, auf Verjährterklärung einer auf der Realität Urb.-Nr. 91 ad Herrschaft **Reisniz** haftenden Forderung per 105 fl. C. M. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

15. September 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den **Herrn Johann Rajdiga** von **Soderschiz** als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht **Reisniz**, am 10. Juni 1880.

(3477-3)

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. Juni 1880, B. 2502, wird bekannt gemacht, daß wegen Erfolgslosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

7. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung der dem **Simon Sodja** von **Reka** Nr. 25 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1252/20 ad Herrschaft **Velde** sowie der demselben bezüglich der Realität Urb.-Nr. 1252/5 ad Herrschaft **Velde** zustehenden wib. und Genußrechte geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 9. August 1880.

Essmeister

für breite Senfen- und Strohmesser unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Adresse sub M. Z. 688 an Haafen-stein & Bogler, Wien.

Wegen Renovierung des Locales befindet sich das seit dem Jahre 1832 bestehende
Zwischen-, Gold- und Silberwarenlager des
Peter Simonetti,
Rathhausplatz Nr. 6,
nebenan Hs. Nr. 7 in N. Waack's Kunst-Blumen-Gardlung, wo Aufträge und Reparaturen angenommen und schnell effectuirt werden. Dem P. T. Publicum empfehlend hochachtungsvoll
Ferdinand Simonetti,
Zuwelter.
(3503) 2-1

Die halbe Theaterloge Nr. 30 im I. Range in zu vermieten. — Auskunft bei G. Jontz, Burgstallgasse Nr. 1. (3502)
In gefertigten Spezereiwaren-Geschäfte wird ein

Lehrjunge
ausgenommen.
Neben vom Lande mit entsprechender Schulbildung haben den Vorzug.
Carl C. Holzer.
(3505) 2-1
Am Alten Markte Nr. 22 (neu) werden

zwei Knaben
aufgenommen. (3424) 3-2
Zwei Mädchen
aus besserem Hause werden bei einer hiesigen Familie in gänzliche Verpflegung genommen. Auf Verlangen wird Unterricht im Clavier- und Französischen erteilt.
Näheres in Franz Müllers Annoncen-Bureau.
Zu einer Beamtenfamilie werden

Studenten
in Kost und Wohnung um den monatlichen Preis von 15 bis 16 fl. aufgenommen.
Näheres bei M. Mojna, Deutsche Gasse Nr. 9, II. Stock, rückwärts. (3465) 3-2

Alle Arten (2236) 23
Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Wädem etc., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen
Fr. Doberlet,
Tapezierer- und Möbelgeschäft, Laibach, Francisnergasse Nr. 14.

Albert Schäffer,
Handschuhmacher und chirurgischer Bandagist,
Sternallee Nr. 8, Laibach,
empfiehlt sein reich sortirtes Lager von stärksten neuerer Gattung, womit die stärksten Brüche zurückgehalten werden, Nabel- und Bauchbinden mit und ohne Feder, Suspensorien, Hüften für Hämorrhoidalleiden, Augenschirmen aus Seide, Planellschen Brusthüten, Mutterkornen und Ringen, Saugflaschen neuerer Gattung, Saugern, Bettelagen nach Meter, Leichschiffeln, Kathedern engl. — Gerabhalter, Apparate, Schnürstrümpfe für Krampfadern etc. werden nach Maß angefertigt. (2302) 13
Auch werden alle Reparaturen an Bruchbändern und sonstigen Bandagen übernommen und auf das billigste berechnet.
Einkauf von rohen Reh-, Gams- und Hirsch- und auf das beste Qualität, dopp. genäht.



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei
G. J. Kanann,
Hauptplatz. (3161) 11
Preisencourante franco.

Reiche Auswahl an **Schuhwaren,**
solid, elegant, billig. Bestellungen prompt und stets genau nach Wunsch.
Josef Raunicher
(193) 26-15 Judengasse 16.

Kanarien- und ausländische Vögel (3427) 3-3
werden wegen beschränktem Wohnungsraumes mit oder ohne Vogelhaus billig verkauft.
Zu sehen von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags Schusterstraße Nr. 3, I. Stock.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse (Luftdruckgebisse)
werden nach der neuesten Kunstmethode, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle Zähne mit guten Füllungs-massen dauernd plombirt, schmerzlose **Bahnoperationen** mittelst Luftgas vorgenommen vom **Bahnarzt A. Paichel,**
wohnt an der Pradezkybrücke, I. Stock, und ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. (3501) 1

Bandwurm
heilt (auch brieflich) (648) 21-14
Dr. Bloch, Wien, Pratorstrasse Nr. 42.

Dr. Spranger'sche Magentropfen
bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib und machen Appetit, beseitigen sofort Magensäure, fettigen Aufstoß, Uebelkeit, Magenkrampf und schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der schnellen Wirksamkeit.
Zu haben bei Herrn Apotheker J. Swoboda in Laibach. (1474) 40-16
Preis à Flacon 30 und 50 kr. 5. W.

Warnung!
Das wegen seiner schnellen und gründlichen Beseitigung (Heilung) von Ohrenkatarrh, Ohrenstechen, Schwerhörigkeit, Ohrenausen und Ohrenfluss berühmt gewordene und von vielen ärztlichen Autoritäten durch ehrende Anerkennungs-schreiben ausgezeichnete, desgleichen durch Hunderte von Dankschreiben von Ohrenkrankheiten Geheilte beehrte und vor wie nach unübertroffene
Oberstabsarzt Dr. G. Schmidts Gehöröl
hat vermöge seiner brillanten Wirkungen einen (sich täglich steigenden) Absatz und, hiedurch verlockt, „unberufene Nachahmer“ gefunden, welche ihre Falsificate dem p. t. Publicum „unter allen Variationen“ öffentlich anpreisen.
Das Dr. Schmidts'sche Gehöröl ist nur echt, wenn auf jeder Flasche und auf der rothen Papier-Umhüllung nebenstehende Schutzmarke vorhanden! Andernfalls hat man es mit unechtem Fabrikate zu thun! Also Vorsicht beim Einkauf!
Außerdem trägt jedes echte Flacon im Glasgufs die Firma des Central-depositars („Th. Jacobi, Hamburg) und ist mit weißer Zinnkapsel mit der Prägung „Oberstabsarzt und Physicus Dr. Schmidt“ geschloffen. (3215) 15-6
Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 2 fl., und ist allein echt und unverfälscht zu haben für Kärnten und Krain im
Hauptdepot bei
W. Thurnwald in Klagenfurt,
Apotheker am neuen Platz.



Das Dr. Schmidts'sche Gehöröl ist nur echt, wenn auf jeder Flasche und auf der rothen Papier-Umhüllung nebenstehende Schutzmarke vorhanden! Andernfalls hat man es mit unechtem Fabrikate zu thun! Also Vorsicht beim Einkauf!
Außerdem trägt jedes echte Flacon im Glasgufs die Firma des Central-depositars („Th. Jacobi, Hamburg) und ist mit weißer Zinnkapsel mit der Prägung „Oberstabsarzt und Physicus Dr. Schmidt“ geschloffen. (3215) 15-6
Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 2 fl., und ist allein echt und unverfälscht zu haben für Kärnten und Krain im
Hauptdepot bei
W. Thurnwald in Klagenfurt,
Apotheker am neuen Platz.

(3499) Nr. 6673.
Richtigstellung.
Die im diesgerichtlichen Edicte vom 13. Mai 1880, Z. 3744, irrthümlicherweise infolge eines Schreibverstoßes auf den 16. August 1880 festgesetzte Frist wird dahin richtiggestellt, daß sie mit 16. August 1881 abläuft.
K. I. Bezirksgericht Littai,
am 24. August 1880.

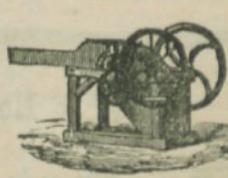
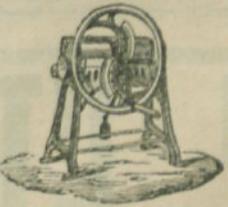
Bierquelle
am Franzensquai, im Schreyer'schen Hause, (4444) 52-42
Eingang auch in der Spitalgasse.
Feinstes Grazer Märzenbier (Schreyer), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und ausnehmender Bedienung. **Klosterneuburger** besonders empfehlenswert.

Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Orbinat: (3216) 10
Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.
Behandlung auch brieflich.

Triester Commercialbank
Criest.
Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-35
Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz (2784) 8-6
beginnt mit 16. September d. J. ihr achtzehntes Schuljahr. Die Anstalt besteht aus zwei Fachschulen: der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen, und verfügt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden. Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligen, wenn sie vor ihrem Eintritte das Unterghymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer, unentgeltlicher Vorbereitungscurrs für das Freiwilligenexamen. Auf alle Anfragen betreffend Aufnahme, Unterbringung etc., ertheilt Auskunft und ausführliche Prospekte die **Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.**
Dr. Alwens, Director.

Heinrich Lanz,
Paris. — Mannheim. — Regensburg.
Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.
Specialitäten:
Hand- und Göppel-Dresch-Maschinen verschiedener Systeme,
Häcksel- (Futter-) Schneidmaschinen in 15 verschiedenen Sorten.
Neue Verbesserungen, sorgfältige Ausführung, billige Preise. Garantie. Probezelt. Illustr. Kataloge gratis und franco. (3320) 4-3
Permanentes Maschinenlager zu Original-Fabrikspreisen bei
A. Debevec, Laibach
(Gradisca), Römerstrasse 19.

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung ändernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Fadenburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluß bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Manneschwäche,**
ebenso, ohne zu schnitten oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesetzt. (3447) 2

(3330-3)
Freiwilliger Hausverkauf.
Ueber Ansuchen des Magistrates Laibach (in Vertretung der Stadtmencasse als Erbin nach Frau Maria Pohl) wird infolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 7. August 1880, Z. 5457, die in den Verlaß der Frau Maria Pohl gehörige, in der Grundbucheinlage Z. 9 der Catastralgemeinde Laibach vorkommende Realität, bestehend aus Catastralz. 17, Bauparcelle, Haus sammt Hof Conscr.-Nr. 7 neu am Alten Markte, bei einer einzigen Tagzahlung
am 30. August 1880,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars, Stadt, Deutsche Gasse, Conscr.-Nr. 8, im ersten Stocke gassenseits, im Wege einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung um den Preis von 10,000 fl. ausgerufen und jedoch nur um oder über den Ausrufspreis an den Meistbietenden veräußert werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der vorgenannten Kanzlei des gefertigten Licitationscommissärs eingesehen werden.
Laibach, am 14. August 1880.
Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

Eine alleinziehende gebildete Dame, die sich seit Jahren mit Kindererziehung und Musikunterricht beschäftigt und im Besitze einer schönen, gesunden Wohnung steht, wünscht im kommenden Schuljahre

Zwei Kostknaben

(jüngeren Alters), eventuell auch zwei Kostmädchen, in Verpflegung und sorgfältige Ueberwachung zu übernehmen. — Gefällige Anfragen: Bahnhofs-gasse Nr. 11, I. Stod. (3485) 2-2

Für Eltern.

Zwei Knaben oder Mädchen aus besserem Hause werden bei einer Familie in Laibach in gänzliche Verpflegung genommen, wo auch in französischer, italienischer und slovenischer Sprache unterrichtet wird. (3470) 3-2
Nähere Auskunft hierüber in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach.

Kostknaben, (3496) 4-1

einer oder zwei, finden in Laibach sorgfältige Aufnahme und freundliche Wohnung im Centrum der Stadt. — Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach.

Am 2. September d. J.

werden von der Direction Ludwig sämtliche

Mobilien,

meistens Mahagoni,

eine Garnitur mit rothem Plüsch, zwei Trumeaux (große Wandspiegel), Tische, Kästen, Bettstellen, Glas, Porzellan, Küchengeräthe u. s. w., versteigert werden. — Das Nähere durch Anschlagzettel. (3446) 3-2

Damen-Kleiderstoffe

der Herbst- und Winterfaison, Nouveautés in Wollstoffen, Lyoner Faibles, Seidenjammt, Patentjammt in allen Farben, glatt, gestreift und desliniert. Besatzstoffe und Plüschje. Depot schwarzer Terno und französischer Cachemire.

500 St. schwarzer Terno, rein Wolle fl.	—48
100 " " Lyoner Faible . . . "	1.50
100 " " Ia. . . "	2.—
600 " Cachemir, Ind., alle Farben "	—80
1000 " Mille Point, dicke Ware . . . "	—35
500 " Flanelle, doppelt breit . . . "	1.05

Grand Magazin Prix fix,

Leopold Lang, (3487) 6-1

Wien nur I., Salvatorgasse 6.

Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme, auf Wunsch Muster gratis und franco, die nach getroffener Wahl zu retournieren sind.

Ein Haus

auf der Bolanastraße sammt Ader und Einrichtungsstücken ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. (3473) 3-1

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Von der

Herrschaft Kaltenbrunn bei Laibach

wird ein schön gezeichneter und zur Jagd vollkommen geeigneter (3486) 2-1

Stier,

reine Holländer Rasse, 1 Jahr 10 Monate alt wegen Ueberzähligkeit dieser Rasse sogleich verkauft. Preis fl. 150.

In der vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten

Privat-Lehr- u. Erziehungsanstalt

für Mädchen der Irma Guth in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1880/81

am 15. September.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden.

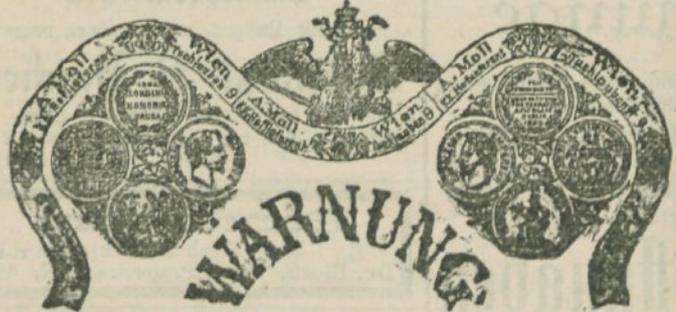
Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags, Laibach, Spitalgasse Nr. 10 im II. Stod. (3332) 4-2

Dresch-Maschinen,

Stiftensystem, prämiirt mit 70 Prämiën, Weltausstellung Sidney drei Preismedaillen, für liegenden u. Säulengöpel-Betrieb mit Strohschüttler, Schüttelsieb und Putzapparat auf Holzgestell und ganz aus Eisen, mit neuesten Verbesserungen unter Garantie zu sehr billigen Preisen. Trieurs für Landwirte und Mühlen, Häcksel-Maschinen mit Fusstritt liefern franco Fracht und Zoll bis Wien, woselbst grosse Auswahl. Zeichnungen franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. (1780) 15-15

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in FRANKFURT a. M. und WIEN, Stadtlagerhaus.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfachte Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt. Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran von Mich. Krohn & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grosserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

- Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bistchof-lack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker, J. A. Kupferschmid; A. Marek. Görz: A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolotti, Apoth.; A. Seppenhofer. Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clemens-tschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-35

Zur Herbstfaison.

Dem geehrten P. T. Publicum zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich für die Herbstfaison auch ein prachtvolles Sortiment von modernen

Kleiderstoffen und Trauerwaren

auf Lager bekommen habe. (3492) 4-1

Muster hievon werden bereitwilligst überallhin zugesandt.

Außerdem bringe ich großartige Nouveautés in Posamentierartikeln, namentlich in Besatzborden, Fransen, Quasten, Knöpfen, Seidenaufputz-Stoffen, Plüsch, echt englischen Wollsammtten, farbigen und schwarzen Seidensammtten etc.

Hochachtungsvoll

Heinrich Kenda.

Laibacher Lose.

Haupttreffer: fl. 30,000, 25,000, 20,000 u. s. w. Kleinster Treffer fl. 30 ö. W.

Nächste Ziehung am 2. Oktober 1880

Lose gegen Theilzahlungen

zum Preise von fl. 25 in fünf vierteljährigen Theilzahlungen à fl. 5. Schon nach Ertrag der ersten Theilzahlung von 5 fl. spielt der Käufer in der am 2. Oktober 1880 erfolgenden Ziehung dieses Lotterie-Anlehens mit.

Originallose zum Preise von fl. 24.

Lose gegen Theilzahlungen und Originallose

sind zu haben in der (2786) 14-7

Wechselstube

der krainischen Escompte-Gesellschaft, Rathausplatz Nr. 19.

C. GIANTI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerie, Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preiscurants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-31

WIEN